

Ausschuss für Wissenschaft und Kultur
(20. - öffentliche - Sitzung am 14. Juli 2014)

Beratungsthemen:

Außerhalb der Tagesordnung:

Der Ausschuss kam auf eine entsprechende Bitte der CDU-Fraktion überein, sich in seiner nächsten Sitzung durch die Landesregierung über die Ausgabereste 2013 im Haushaltstitel 06 08, TGr. 96 - Hochschulpakt 2020 -, unterrichten zu lassen.

1. Gastspiele für Freie Theater in Niedersachsen ermöglichen!

Antrag der Fraktion der CDU - [Drs. 17/1481](#)

Der Ausschuss führte zu dem Antrag eine Anhörung durch. Angehört wurden:

- Landesverband Freier Theater in Niedersachsen e. V.
- Theater Metronom
- LOT-Theater
- Arbeitsgemeinschaft der Landschaften und Landschaftsverbände (ALLviN)

2. Entwurf eines Gesetzes zur Reform der Professorenbesoldung

Gesetzesentwurf der Landesregierung - [Drs. 17/1561](#)

Der - federführende - Ausschuss schloss die Beratung ab. Einstimmig empfahl er dem Landtag vorbehaltlich der Zustimmung des - mitberatenden - Ausschusses für Haushalt und Finanzen, den Gesetzesentwurf in der Fassung der Vorlage 1 (Formulierungsvorschläge und Anmerkungen des GBD) anzunehmen. Als Berichterstatter wurde Abg. Ulf Prange (SPD) benannt (schriftlicher Bericht).

3. Jobmotor soziale Gesundheitswirtschaft Niedersachsen - Gesundheitsberufe stärken und Fachkräftenachwuchs sichern

Antrag der Fraktion der SPD und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - [Drs. 17/1488](#)

Der - mitberatende - Ausschuss ließ sich durch die Landesregierung entsprechend den in seiner 19. Sitzung gestellten Unterrichtsentscheidungen unterrichten und kam überein, dem federführenden Ausschuss für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Migration anstelle einer förmlichen Stellungnahme zu diesem Tagesordnungspunkt einen Auszug aus der Niederschrift zuzuleiten.

4. Hochschulstandort Niedersachsen stärken - BAföG-Mittel im Hochschulbereich belassen!

Antrag der Fraktion der CDU - [Drs. 17/1625](#)

Der - federführende - Ausschuss führte die Beratung durch. Mit den Stimmen der Fraktionen der SPD und der Grünen gegen die Stimmen der Fraktion der CDU - in Abwesenheit des Mitglieds der FDP-Fraktion - empfahl er dem Landtag vorbehaltlich der Zustimmung des - mitberatenden - Ausschusses für Haushalt und Finanzen, den Antrag abzulehnen.